

Austausch über den SoVD und die „Armutsschatten“-Kampagne

## SoVD startet Instagram-Auftritt

Mit einem neuen Auftritt auf dem sozialen Netzwerk Instagram ergänzt der SoVD-Landesverband Niedersachsen seine Außendarstellung. Auf dem digitalen Kanal möchte er sich mit Instagram-Nutzer\*innen austauschen und Einblicke in seine Verbandsarbeit geben.

Im Vordergrund steht dabei die SoVD-Kampagne „Wie groß ist dein Armutsschatten?“. Informationen über die Armutgefährdung in Deutschland und die Möglichkeiten, diese zu vermeiden und sich dagegen zu engagieren,

sollen neben SoVD-Mitgliedern und anderen Organisationen auch jüngere Menschen erreichen, die Instagram hauptsächlich nutzen.

So wird der SoVD auf dem Kanal beispielsweise Aktionen der Kampagne vorstellen, über die Armutgefährdung in Deutschland aufklären, seine politischen Forderungen darlegen und aufzeigen, wie sich gemeinsam etwas gegen Armut unternehmen lässt. Wer sich mit dem SoVD vernetzen möchte, findet den Kanal unter [www.instagram.com/sovd\\_niedersachsen](http://www.instagram.com/sovd_niedersachsen).



Abbildung: Steeeg GmbH

Im Mai ist der SoVD in Niedersachsen mit ersten Beiträgen auf Instagram online gegangen und freut sich über neue Abonnent\*innen.

Für Rollstuhlfahrer\*innen nicht geeignet: neuer Fahrenkamp in Beetenbrück

# SoVD erwirkt Überprüfung

Nachdem der Fahrenkamp in Beetenbrück kürzlich ausgebaut wurde, ist Anlieger\*innen, die auf einen Rollstuhl angewiesen sind, aufgefallen, dass dieser nicht barrierefrei gestaltet wurde. Der SoVD-Kreisverband Heidekreis wies in einem gemeinsamen Ortstermin mit dem städtischen Bauamt Walsrode auf die entscheidenden Mängel hin und erwirkte eine Überprüfung.



Foto: Klaus Müller

Annette Krämer (vorne links) und Jürgen Hestermann (ganz rechts im Bild) vom SoVD trafen sich mit Anlieger\*innen, um die Probleme der Nutzung des Fahrenkamps für Rollstuhlfahrer\*innen zu besprechen.

Nachdem in Beetenbrück der Fahrenkamp erneuert worden war, erhielten Jürgen Hestermann, Vorsitzender im SoVD-Kreisverband Heidekreis, und Annette Krämer, Kreisfrauensprecherin, Anrufe von Anlieger\*innen der Straße. Diese wiesen sie auf den aus ihrer Sicht fehlerhaften Neubau der schnurgeraden Straße hin. „Ich rutsche mit meinem Rolli immer wieder vom Fußweg auf die Straße, weil er viel zu abschüssig erstellt worden ist,“ sag-

te eine Rollstuhlfahrerin, die am Beginn des Fahrenkamps wohnt und sogar noch eine kleine unbefestigte Strecke auf die vielbefahrene Straße auszuweichen hat, „weil hier das Regenwasser der Straße versickern soll,“ so der Sprecher der Stadt.

Problematisch findet Krämer die unbefestigte Fläche und dass Rollstuhlfahrer\*innen hier für knapp 30 Meter auf die Fahrbahn ausweichen müssen. Und Hestermann fragte bei der Stadt ener-

gisch nach, warum diese Straße solch ein Gefälle haben müsse. Die Beschwerden, die Krämer und Hestermann an die Stadt adressierten, kommentierte Marle Ellerhausen, Stadt Walsrode, mit dem Hinweis, dass man erst während der Bauarbeiten erfahren habe, dass es im Fahrenkamp Rollstuhlfahrer\*innen gibt. Vielleicht hätte man anders bauen können. Man habe versucht, vieles in dieser „schwierigen“ Straße zu berücksichtigen, musste letztendlich aber diese vorhandene Entscheidung treffen.

Die Nachfragen des SoVD führten zu einer sinnvollen Diskussion – mit dem Ergebnis, dass die Stadt die unbefestigte Strecke noch einmal prüfen und vielleicht einen 1,20 Meter langen „Steg“ anlegen wird, den Rollstuhlfahrer\*innen nutzen könnten. Auch wurde zugesichert, dass man den SoVD bei Straßensanierungen zukünftig mehr in die Planungen einbinden wolle – gleich zu Beginn der Fachgespräche.

Gesundheitlicher Schutz und Entlastung für Pflegebedürftige

## Corona-Regelung verlängert

Coronabedingte Maßnahmen für pflegebedürftige Personen werden bis zum 30. Juni 2021 verlängert. Das betrifft unter anderem eine Begutachtung des Medizinischen Dienstes der Krankenversicherung (MDK), die Zahlung von Pflegeunterstützungsgeld oder verpflichtende Beratungsbesuche.

Das Bundeskabinett hat beschlossen, einige befristete Corona-Regelungen im Bereich der Pflegeversicherung bis zum 30. Juni 2021 zu verlängern. So werden persönliche Begutachtungen des MDK zur Feststellung der Pflegebedürftigkeit weiterhin ausgesetzt. „Wir begrüßen den Versuch, das Infektionsrisiko für Betroffene zu verringern. Trotzdem ist es in vielen Fällen problematisch, wenn eine Einstufung in einen Pflegegrad nur nach Aktenlage oder aufgrund eines Telefongesprächs erfolgt“, mahnt Katharina Lorenz vom SoVD in Niedersachsen. Auch verpflichtende Beratungsgespräche für Pflegegeldempfangende können auf Wunsch telefonisch oder digital, wie zum Beispiel per Videokonferenz, durchgeführt werden. Eine weitere Maßnahme betrifft die Zahlungsdauer des Pflegeunterstützungsgeldes: Sie wird auf 20 Arbeitstage angehoben. Außerdem können Pflegebedürftige mit Pflegegrad 1 vorüber-

gehend den Entlastungsbetrag, den sie in Höhe von 125 Euro erhalten, auch für haushaltsnahe Dienstleistungen verwenden. Aus 2019 und 2020 angesparte Beträge für Entlastungsleistungen können Betroffene noch bis zum 30. September 2021 nutzen – und das unabhängig vom Pflegegrad. Die Berater\*innen des SoVD stehen bei Fragen zur Verfügung. Kontaktdaten der zuständigen Beratungszentren sind unter [www.sovd-nds.de](http://www.sovd-nds.de) abrufbar.



Foto: Hero Images / Adobe Stock

Der MDK stuft den Pflegegrad derzeit nach Aktenlage oder mittels Telefongesprächen ein.

## Nachruf

Der SoVD-Landesverband Niedersachsen e.V. trauert zusammen mit dem SoVD-Kreisverband Nienburg und dem SoVD-Ortsverband Lemke um das Mitglied im Kreisvorstand

### Thomas Harnack

Er verstarb am 15. März 2021 im Alter von 67 Jahren. Thomas Harnack trat unserem Verband 2010 bei. Von 2014 bis 2016 engagierte er sich im Ortsverband Lemke als Revisor und ab 2016 als Schriftführer. Seit 2018 war er 1. Vorsitzender im Ortsverband Lemke und Beisitzer im Vorstand des SoVD-Kreisverbands Nienburg. Thomas Harnack hat sich mit seiner langjährigen ehrenamtlichen Arbeit für unsere soziale Gemeinschaft große Anerkennung und Respekt verdient.

Der SoVD-Landesverband Niedersachsen e.V. wird dem Verstorbenen ein dankendes und ehrendes Andenken bewahren.

## BERATUNG



Foto: Stefanie Jäkel

## Jetzt vormerken: Juni-Termine für die WhatsApp-Sprechstunde

Sie haben eine kurze Frage und wollen dafür nicht extra ins SoVD-Beratungszentrum gehen? Dann nutzen Sie die WhatsApp-Sprechstunde unter dem Motto #FragdenSoVD.

So funktioniert's: Fügen Sie die Nummer 0511 65610720 zu Ihren Kontakten hinzu und stellen Sie Ihre Frage ganz einfach über WhatsApp. Bei den regelmäßigen Terminen beantworten SoVD-Berater\*innen Ihre Fragen rund um Rente, Pflege, Behinderung, Gesundheit, Hartz IV sowie Patientenverfügung und Vorsorgevollmacht. Gleich vormerken: Die nächsten WhatsApp-Sprechstunden finden am Dienstag, 8. Juni, und Dienstag, 22. Juni, jeweils von 17 bis 18 Uhr statt. Alle aktuellen Termine gibt es unter [www.sovd-nds.de](http://www.sovd-nds.de).

## Impressum

Sozialverband Deutschland  
Landesverband Niedersachsen e.V.  
Herschelstraße 31 · 30159 Hannover  
Tel.: 0511 70148-0  
Fax: 0511 70148-70  
[www.sovd-nds.de](http://www.sovd-nds.de)  
[presse@sovd-nds.de](mailto:presse@sovd-nds.de)

Für unverlangt eingesandte Texte und Fotos wird keine Gewähr übernommen.

**Redaktion:**  
Sara Masić | Tel.: 0511 70148-54  
Elin Schweiger | Tel.: 0511 70148-67

**Leitung:**  
Stefanie Jäkel | Tel.: 0511 70148-69

**Vertrieb und Druck:**  
Zeitungsdruck Dierichs, Kassel